

Federf. Stadtamt: Amt für Schule und Sport

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Schulausschuss	Erster Beigeordneter Dr. Andriske	03.12.2007	6

öffentliche Sitzung

Betrifft:

**Soziale Stadt Brauck
Umgestaltung des Schulhofes der Antoniussschule und der Schule am Rosenhügel**

Begründung:
(ggf. zusätzlich)

Schulhofumgestaltungen werden im Rahmen des Stadtteilprojektes der Sozialen Stadt Brauck ein hoher Stellenwert eingeräumt.

Die Spiel- und Aufenthaltsqualität des Schulhofs der Antoniussschule und der Schule am Rosenhügel soll für Schulkinder und Nachbarschaft gesteigert werden.

Die Neubauerweiterung der Schulen und die Straßenumbaumaßnahme der Münsterländer Straße wurden in dem vorliegenden Planungskonzept berücksichtigt.

Lage und Bestand

Der umzugestaltende Schulhof befindet sich im Nord-Osten des Stadtteils Brauck/ Rosenhügel. Er liegt wie die meisten Schulhöfe zentral für viele junge Bewohner/innen. Die direkte Nachbarschaft des Schulgeländes weist – abgesehen vom Südpark und dem zu überarbeitenden Spielplatz an der Hunsrückstraße – keine ausreichend großen Spiel- und Aufenthaltsflächen auf. Die Schulen grenzen unmittelbar an die Märker Straße (Hochhaus) und den Marktplatz Rosenhügel.

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Das Schulhofgelände entstand in den Nachkriegsjahren und wurde seitdem nur in geringem Maße verändert. Das Gelände weist folgende Mängel auf:

- Die Asphaltfläche ist teilweise aufgerissen und nicht mehr verkehrssicher.
- Der Großteil der ohnehin wenig vorhandenen Spielfelder und Installationen ist beschädigt.
- Freie Bewegungsflächen im Randbereich des Schulhofs sind unzureichend von der Straße (Münsterländer Straße und Vehrenbergstraße) getrennt.
- Bepflanzungen im Schulgarten und im Randbereich sind verwildert.



Schulhof mit beiden Schuleingängen

Es handelt sich um einen sehr traditionellen Schulhof, der aber auch über einige Potenziale verfügt:

- Die gesamte Fläche ist mit gut 11000 qm relativ groß. Der Schulhof wird von altem Baumbestand gesäumt.
- Auf der Fläche befinden sich bereits zwei Kommunikationsräume wie z.B. Sitzgelegenheiten innerhalb einer Baumgruppe im zentralen Bereich.

Das Schulhofgelände entspricht nicht den heutigen Anforderungen. Es fehlen genügend Ruhezeiten und Spielräume mit unterschiedlichem Aufforderungscharakter.

Planung

Die Betroffenen (Schüler/-innen, Eltern, Lehrer/-innen, Nachbarschaft) wurden bereits während der Planungsphase zu Beteiligten, um ihre Bedürfnisse authentisch zu erfahren und später eine Identifikation, sinnvolle Nutzung und damit weniger Verschmutzung/Vandalismus zu gewährleisten. Die Betroffenen sind so für eine Mitarbeit auf Dauer zu gewinnen (Bauaktionen, Pflege) und nehmen gezielt Einfluss auf die Gestaltung der sie umgebenden Umwelt.

Beteiligung der Schulleitung

Mehrere Gespräche mit Schulleitungen haben zu folgenden Ideen geführt:

- größeres Spielangebot für Mädchen
- Spiel- und Klettergeräte
- 50m Laufbahn
- grünes Klassenzimmer
- ansprechende Eingänge
- insgesamt mehr Grün

Schüler /Innenbeteiligung

- Weiter wurden vier Grundschulklassen an der Planung beteiligt.



Planungsbeteiligung

Gestaltungskonzept

Das Gelände wird stärker gegliedert. Die Unterteilung in bestimmte Zonen beruht auf Beobachtungen des Schülerverhaltens während der Pause (Lage von Aktions- und Kommunikationsräumen) und auf Gesprächen mit den Schulleitungen.

Dem Konzept liegen die Gestaltungsprinzipien Vielfältigkeit und Bewegungsförderung zu Grunde. Der eingangs beschriebenen Tristesse und Einfachheit des Schulhofs wird damit begegnet.



Sitzhügel mit Drachenkopf (Baubeteiligung)

Die aus den vor beschriebenen Vorgaben konzipierte Entwurfsplanung weist nachstehende Bereiche aus:

- **Warteschleife im Bereich der Münsterländer Straße**

Durch die Straßenbaumaßnahme werden angrenzende Flächenbereiche in Anspruch genommen.

Auf Höhe der Bushaltestelle entsteht die Warteschleife für die Bushaltestelle. Es entstehen gepflasterte Sitz- und Aufenthaltsnischen. Diese werden von Felsen eingrahmt, die als Sitzmöglichkeiten dienen.

- **Eingangsbereich Antoniussschule**

Die Eingangssituation der Antoniussschule wird durch teilweise gradlinig und radial angeordnete Natursteinfelsen betont.

Die vorhandenen Bäume weisen z. Zt. eine starke Durchwurzelung mit offenen Bodenflächen auf. Eine ausreichende Bodenabdeckung mit Eingrünung von bodenbedeckenden Gehölzen und linearen Hecken-/Strauchkonturen werten den Bereich auf.

- **Hauptzugang Schulhof**

Der Hauptzugang zum Schulhof wird großzügiger und einladend gestaltet. Eine besondere Gestaltung der Eingangssituation erfolgt durch den Checkpoint. Da die Hauptzuwegung gleichzeitig als Feuerwehrezufahrt dient, wird der Checkpoint als transparente Abgrenzung durch farbig gestaltete Perlhölzer dargestellt. Ein farbiges lineares Pflasterband, auch in den Regenbogenfarben gehalten, hebt den Checkpoint aus dem Betonsteinpflasterbelag hervor. Durch ausladende Schwünge im Belag und die Begrünung mit Bäumen wird der Bereich betont. Angebote zum Sitzen/Abhängen auf Jugendbänken und „Felsen“ werden ergänzt. Die notwendigen Müllcontainer werden hinter Heckenpflanzen geordnet versteckt und beeinträchtigen nicht länger das Eingangsbild.

- **Die grünen Klassenzimmer**

Die vorhandenen Bäume auf dem Schulhofbereich dienen als grüne Überdachung für die „Klassenzimmer“.

Die Baumstellungen der vorhandenen Bäume werden geometrischen Formen zugeordnet: Es entstehen so das „Baum-Dreieck“ und der „Platanen - Kreis“.

Die Herstellung dieser geometrischen Grundformen in wassergebundener Decke hebt die Fläche aus dem vorhandenen Asphalt heraus.

Die Anordnung der Felsen erfolgt so, dass die Einzelbereiche nach „Innen“ als Klassenzimmer und Kommunikations- und Aufenthaltsbereiche genutzt werden können.

Gleichzeitig sind diese nach „Außen“ als Sitzbereiche zur Beobachtung der angrenzenden Aktivitäten z.B. auf dem Mehrzweckspielpfad nutzbar.

Die Kanteneinfassungen werden in einem farbigem Pflasterband ausgeführt.

- **Balancierrechteck**

Als dritte geometrische Form taucht das Balancierrechteck aus dem Asphaltbereich auf. Durch eine ergänzende Baumpflanzung wird die Form betont.

In seiner Mitte wird ein Balancierparcours aus verschiedenen Modulen platziert, um die Motorik zu fördern.

Die Kanteneinfassung wird in einem farbigem Pflasterband ausgeführt.

- **Schattengarten**

Im Schatten des Gebäuderiegels grünt zukünftig ein Schattengarten.

Über einen Holzsteg erreicht man den Garten. Die Gestaltung dieses Gartens erfolgt strahlenförmig. Besonderes Augenmerk wird auf die „Schulung“ der Sinne gelegt.

Es werden aus diesem Grunde unterschiedliche Bodenmaterialien wie wassergebundene Beläge, Rasenfugenpflaster, Mulch in unterschiedlichen Körnungen verbaut.

Die Bepflanzung soll unter dem Aspekt Farbe = Duft = Blattstrukturen erfolgen.

Ein runder, mit Sitzfelsen und unterschiedlichen Holzelementen umrahmter Sitzplatz bietet die Möglichkeit zum Verweilen.

Die Details der Ausgestaltung des Schattengartens werden vor der Ausführung gemeinsam mit der Schüler- und Lehrerschaft und den Schulleitungen erarbeitet/abgestimmt.

- **Trimm-dich-Pfad**

Im Bereich der Turnhalle, angrenzend zur Münsterländer Straße, entsteht ein Trimm-dich-Pfad. Dieser wird mit verschiedenen und altersgerechten Einzelmodulen wie Sprossenangel, Balancierbalken, Hürdensprung auf vorbereiteten Mulchflächen ausgestattet.

- **Kletterwand zwischen Turnhalle und Gebäude**

Als zusätzliches „High - Light“ - Angebot ist das Aufstellen einer Kletterwand mit unterschiedlichen Kletterrouten geplant. Abzustimmen sind derzeit noch die Modulvarianten:

Variante 1: Anbringen an der Hallenwand (nur 1-seitig nutzbar)

Variante 2: Freistehendes Modul - Kletterrouten auf der Vorder- und Rückseite der Wand (von beiden Seiten nutzbar) .Die „Kletterwand“ wird nach den DIN-Vorgaben für den Grundschulbereich ausgerichtet. Die Kletterrouten sind ohne Seilsicherung und ohne Aufsichtspersonal bekletterbar.

- **Der Naturpfad**

Der Naturpfad bildet eine weitere Facette der Spielmöglichkeiten. Hier entsteht ein mit Rindenmulch gestalteter Bereich, der sich durch dezente Modellierungen und einen Laubengang aus Weidengehölzen, vorbei an einem Baumstammkado, Felsquadern unterschiedlicher Größen, schlängelt. Hier bietet sich die Möglichkeit zum Laufen, Balancieren, Verweilen und Toben inmitten einer natürlich gestalteten Umgebung.

Ein vorgelagerter Bambushain, bestehend aus verschiedenen Bambusarten, trennt diesen Naturpfad zum asphaltierten Pausenhof.

- **Spielangebote**

Die vorhandenen Spielgeräte wie Tisch – Tennis – Platten, Sechseck - Kletternetz-anlage, Balltrichter werden durch weitere Angebote wie Drehscheibe, Balancierparcours, Schattengarten, Kletterwand und Spielfeldmarkierungen ergänzt. Die Verteilung innerhalb der Schulhoffläche schafft neue Nischen und unterschiedliche Nutzungsschwerpunkte. Hierdurch wird eine Entzerrung der bislang konzentrierten Frequentierung erreicht.

- **Bauliche Umsetzung**

Die Maßnahme wird kurzfristig ab 2008 begonnen. Es ist angedacht, die bauliche Umsetzung der Schulhofgestaltung im Rahmen von Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen durch den örtlich ansässigen Träger BfW durchzuführen.

Auf Grund der derzeitig laufenden Hochbaumaßnahme und der Straßenumbaumaßnahme Münsterländer Straße als direkte Folgemaßnahme ist von Seiten der Fachdienststelle geplant, unterschiedliche Vorabmaßnahmen ab 2008 umzusetzen.

Bereich Märker Straße

- Rückschnitt /teilweise Rodung der Heckenstrukturen gemäß Planung um Transparenz zu schaffen

Bereich Vehrenbergstraße.: rückwärtiger Bereich Turnhalle/Neubau

- Lückenschluss mit Zaunelement und Heckenanpflanzung
- Aufwertung der Grünstrukturen/Auslichten der Gehölze/Rückschnitt der Hecken

Teilbereich Münsterländer Str./Abschnitt Turnhalle

- Zaunanlage entsprechend der Neuplanung umsetzen
- Rückschnitt Heckenstrukturen und Neupflanzung
- bauliche Umsetzung des Trimm - Dich – Pfades mit allen erforderlichen Arbeiten

Bereich zwischen Turnhalle und Neubau

- Bauliche Umsetzung Kletterwand mit allen erforderlichen Arbeiten

Kosten

Für die bauliche Umsetzung der Gestaltungsmaßnahme stehen Gesamtmittel in Höhe von 226.300 € zur Verfügung.

Es erfolgt eine Förderung aus dem Bund – Landesprogramm Soziale Stadt in Höhe von 80 %. Ein entsprechender Bewilligungsbescheid liegt vor.

Die Entwurfsplanung wird in der Sitzung erläutert.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Einnahme (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Zuschüsse		
Beiträge Dritter		

Ausgabe (€)	VwHH	VmHH
einmalig		226.300 €
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
<i>Zuschüsse</i>		181.040 €
Personalkosten		
Unterhaltungs- und Betriebskosten		
Finanzierungskosten		

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Schulausschuss stimmt der vorgestellten Entwurfsplanung zur Umgestaltung des Schulhofes der Antoniuschule und der Schule am Rosenhügel zu.

Der Bürgermeister
i.V.

-Dr. Andrisker-
Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

- Schul-Ausschusses
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: